

Profi im Mittelfeld

Sie möchten (wieder) Schallplatten hören, Ihr Budget ist aber begrenzt? Außerdem soll der Spieler auch was fürs Auge sein? Zu guter Letzt sind Ihnen Dinge wie Gleichlauf und Rumpeln auch wichtig? Wir hätten da was für Sie...

Es hat enorme Vorteile, der weltgrößte Produzent von Schallplattenspielern zu sein. Wer zahlreiche Laufwerke in hohen Stückzahlen herstellt, hat Zugriff auf einen prall gefüllten Bauteilekasten und produziert zu günstigen Konditionen. Anders lässt sich kaum erklären, dass dieser kleine Plattenspieler knapp 800 Euro kostet und dabei so toll aussieht und so gut spielt.

Das fängt schon mit der Lackierung an. Achtfach von Hand in Europa lackiert soll das MDF-Chassis mit den höhenver-

stellbaren, vernickelten Alu-Füßen sein. Der Kippschalter wirkt stabil und langlebig und der einteilige 8,6-Zoll-Arm besteht aus einer Lage Alu, die von einer Lage Carbon umhüllt wird.

Um auch mit anderen Tonabnehmern zu harmonieren, kann man beim Tonarm VTA und Azimut verstellen. Also zum einen den rechten Winkel des Systems zur Plattenoberfläche, wenn man von vorne draufschaut (Azimut), zum anderen den rechten Winkel des Systems zur Plattenoberflächen, wenn man von der Seite drauf-

schaut. Wobei Letzteres nichts anderes bedeutet, als dass der Arm höhenverstellbar ist. Für hohe Ansprüche unabdingbar.

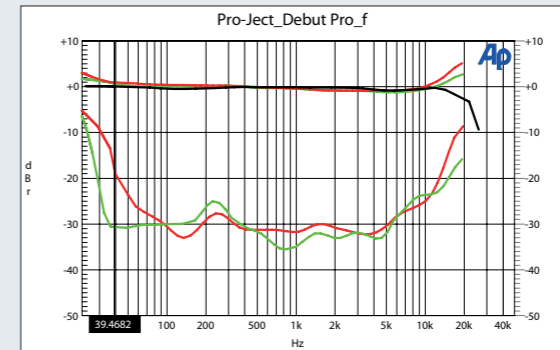
Nickelig

Die vernickelten Aluminium-Teile des Arms sind dadurch besonders unempfindlich gegen Kratzer. Lagerblock und Gegengewicht sehen aber auch hübscher aus als üblich. Das ist also auch optisch eine feine Sache, die das Gerät weiter aufwertet und angesichts des Preises eigentlich nicht möglich ist. Die Kompensation der



Fein justiert

Seine Qualität zeigt das Pro-Ject Pick It PRO auch im Messlabor. Mit 80 Micrometern Abtastfähigkeit bei 2 Gramm Auflagegewicht ist es bei tiefen Frequenzen jeder Schallplatte gewachsen. Die Abtastverzerrungen erreichen mit maximal 0,8% nicht ganz das hohe Niveau. Sagenhaft sind der lineare, ausgedehnte Frequenzgang und die hohe und symmetrische Übersprechdämpfung. Praxis-



gerecht sind die Anschlusswerte, die Ausgangsspannung beträgt 6,3 mV.

Imponierend: So gut messen sich auch teurere Tonabnehmer häufig nicht.

Antiskating per Gewicht am Faden – fast alle Alu-Bauteile sind vernickelt und somit kratzresistent



Skating-Kraft bewerkstelligt Pro-Ject wie üblich per an einem Faden hängenden Gewicht. Eine praktische Lösung, wenn auch etwas grob in der Einstellung: Es gibt lediglich drei Stufen, die je nach Auflagekraft des Tonabnehmers ausgewählt werden. Andere Geräte, etwa der wunderbare Magnat MTT 990 (*stereoplay* 4/19, 1100 Euro), bieten hierzu kleine Rädchen, die eine stufenlose Einstellung (auch während des Betriebs) ermöglichen (Gleiches gilt für die Höheneinstellung des Arms). Das ist aber wohl nur für Leute wichtig, die die Antiskatingkraft per Gehör einstellen.

Vorne im Arm sitzt ein kleiner MM-Tonabnehmer, der offensichtlich von Ortofon stammt und auf der 2M-Serie basiert. Diese Serie, bestehend aus Systemen zwischen 120 und 1000 Euro, hat

mit dem Debut PRO gemein, dass auch sie von einem Weltmarktführer stammt und preislich von großen Stückzahlen profitiert. Das hier eingesetzte System wird speziell für Pro-Ject gebaut und kostet einzeln 120 Euro. Es hört auf den Namen Pick It PRO.

Labor

Der Teller ist ebenfalls ein kleines Sahnestück. Das Aluminium-Druckguss-Teil wird mit TPE ruhigestellt. Resonanzen kann man so nah am Diamanten nämlich absolut nicht gebrauchen. Angetrieben wird der Teller über einen Flachriemen, die korrekte Tellerdrehzahl besorgt eine elektronische Motorsteuerung. Motoren vibrieren immer ein wenig, Pro-Ject begegnet dieser Gefahrenquelle durch eine



Der Tonarm ist nach Lösen von zwei Schrauben in der Höhe verstellbar.

Entkopplung des Motors vom Chassis. Die Messwerte geben den Entwicklern recht. Auch, was das Rumpeln angeht. Das Tellerlager (eine Edelstahlachse in einer Bronzefuchse) leistet sehr gute Dienste. Mit Messkoppler liegt das Rumpeln bei 72 dB, mit Platte bei 68 dB, beides sehr gute Werte. Noch besser schneidet der Pro-Ject beim Gleichlauf (+/- 0,09 Prozent) und bei der Solldrehzahl (-0,03 Prozent) ab. Das ist absolute Spitze.

Der Debut PRO überzeugt mit sehr guten Messwerten, die in dieser Preisklasse nicht selbstverständlich sind.

Der Pick It PRO hält mit. Er tastet auch schwierige Passagen sauber ab, verzerrt wenig und gibt den linken und den rechten Kanal beinahe exakt gleich laut wieder (was bei Tonabnehmern nicht selbstverständlich ist).

Hörtest

Neben einer Staubschutzhaube liegt auch ein 123 cm langes, gutes Phonokabel bei (nicht jedoch das Tellergewicht vom Aufmacherfoto, das kostet 50 Euro extra), das Pick It PRO ist bereits justiert, es kann also nach einer gewissen Einspielzeit für den Tonabnehmer (ein paar Stunden sollten locker reichen) im Hörraum ernst wer-

den. Wir starteten aber mit Spaß: „I Got 5 On It“ von Luniz, zu finden auf dem hervorragenden Hip-Hop-Sampler „Hip Hop Collected“ (Music On Vinyl). Der Bass reicht tief, ist sauber und groovt. Stimmen und Effekte sind sauber, die Abbildung ist groß, ein ziemlich starker Auftritt. Art Blakeys „The Witch Doctor“ swingte lässig, die Bläser setzten sich gut ab und den Raumhall auf dem Saxofon habe ich schon schlechter herausgearbeitet gehört. Eine wirklich erstaunliche Leistung eines 120-Euro-Tonabnehmers.

AC/DCs „You Shook Me All Night Long“ klang wie man sich das wünscht. Knackig und druckvoll, obenrum vielleicht etwas zurückhaltend, was aber wiederum höhere Lautstärken ermöglicht. Bei „Mr. Jones“ von den Counting Crows wiederum hätten wir uns noch etwas mehr Tiefgang gewünscht, aber hey, wir reden hier über 800 Euro. Mitreißend klang es allemal. Für den vollen Genuss braucht es aber noch eine Unterstellbasis, da die angeschraubten Füße den Plattenspieler nicht von der Stellfläche entkoppeln.

Fazit: Ein stimmiges Gesamtpaket zu einem sehr guten Preis. Der Debut PRO überzeugt von der Verarbeitung über die Messwerte bis zum Klang vollauf. Für 800 Euro gibt es wenig Besseres und wohl nichts Hübscheres.

Alexander Rose-Fehling

stereoplay Highlight

Pro-Ject Debut PRO + Pick It PRO

800 Euro

Vertrieb: ATR – Audio Trade

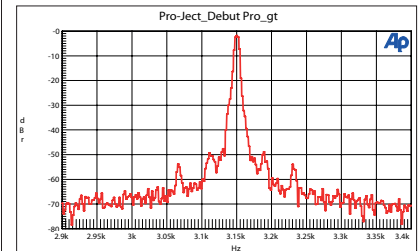
Telefon: 0208 / 88 26 60

www.audiotra.de

Maße (B×H×T): 41,5 × 11,3 × 32 cm

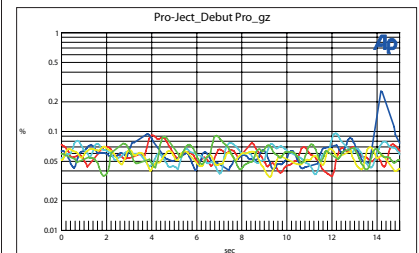
Gewicht: 6 kg

Messdiagramme



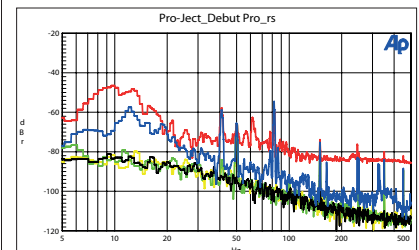
Gleichlauf-Spektrum

Schmale, sich zu niedrigeren Pegeln hin aufweitende Spitze, geringe Seitenbänder



Gleichlaufschwankungen vs. Zeit

Niedriges Grundniveau der Abweichung, keine Ausreißer/Regelmäßigkeiten



Rumpel-Spektrum

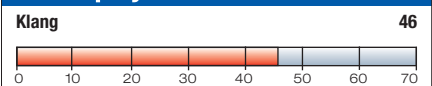
Rumpeln spielt keine Rolle, das Tellerlager verhält sich vorbildlich ruhig, mit Platte und Koppler

Messwerte

Gleichlauf, bewertet	±0,09%
Solldrehzahl	+0,03%
Rumpelstörabstand, bewertet	
Platte/Koppler	68/72 dB
Tonarm-Gewichtsklasse	mittel
Verbrauch	
Standby/Betrieb	-/3,2 W

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	7	7

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	67 Punkte
Preis/Leistung	überragend